

## Der substanzabhängige Arzt

- Sie sind kein Einzelfall, sondern einer / eine von vielen Kollegen / Kolleginnen, die im Laufe ihrer beruflichen Tätigkeit substanzabhängig geworden sind.

Sie sind in großer Gefahr, möglicherweise bereits in akuter Lebensgefahr!

### Hören Sie auf, Ihre Situation zu verharmlosen.

Für Sie steht sehr viel auf dem Spiel. Sie müssen nicht darauf warten, dass Sie in Ihrem Doppelleben enttarnt werden und alles verlieren, was Sie sich erarbeitet und aufgebaut haben.

Die Ausübung des Arztberufs während gleichzeitiger Substanzabhängigkeit ist immer zeitlich begrenzt. Die Vorstellung vom kontrollierten Missbrauch parallel zu Ihrer ärztlichen Tätigkeit wird sich früher oder später in jedem Fall als Selbsttäuschung herausstellen, die für Sie und Ihre Familie, Freunde und Kollegen in einen Alptraum mündet.

- Sicherlich wird weder die Sie zeitweise quälende Furcht noch die Sie gelegentlich wieder aufbauende törichte Zuversicht Ihrer tatsächlichen Situation gerecht. Lassen Sie sich ermutigen: Es ist mit Sicherheit nicht zu früh, um selbst aktiv zu werden. Warum erwarten Sie von sich Unmögliches; etwas, was Sie von keinem Ihrer Patient/en/innen jemals fordern würden?! bzw. Warum nehmen Sie für sich nicht in Anspruch, was Sie jedem Ihrer Patient/en/innen in vergleichbarer Situation selbstverständlich anbieten und sogar verordnen würden?
- Den ersten Schritt sind Sie ja im Begriff zu tun. Da Ihr regelmäßiger Substanzmissbrauch mittlerweile zur Abhängigkeit geführt hat, sind die Kriterien für Krankheit bei Ihnen erfüllt. Auch wenn es Ihnen schwer fällt, sich diese Tatsache einzugestehen: Sie sind suchtkrank! Trotz Professionalität und Kompetenz auf Ihrem Fachgebiet sind Sie bezüglich Ihrer Suchtkrankheit Patient.
- All Ihre Gedanken, aus eigener Kraft Suchtmittelfreiheit erreichen zu können, oder mit genügend Willenskraft wenigstens in einen kontrollierten Missbrauch hineinfinden zu können, sind unrealistisch, aber absolut typisch für Ihre Krankheit. Solange Sie Ihre Absicht etwas zu ändern weiterhin in die Zukunft verlegen, und auf günstigere äußere Bedingungen warten, bleiben Sie in höchster Gefahr und bewirken die täglich zunehmende Verschlechterung der Bedingungen.